

16 Jahre und kein bisschen müde



Jahresbericht der Tangente

Seit sechzehn Jahren bereichert der Tangente-Verein das kulturelle Leben in Liechtenstein. SEITE 3

Der Tangente-Verein startet voller Elan ins neue Vereinsjahr.

An der speditiven Jahresversammlung der Tangente e.V. vom 29. Januar wurden die Aktivitäten des 16. Vereinsjahres 1995 gutgeheissen und der Vorstand in seinem Amt wie folgt bestätigt: Susanne Gassner, Elmar Gangl, Bruno Kaufmann und Karl Gassner. 1995 veranstaltete der Verein 13 Konzerte, sieben Ausstellungen, eine Performance, drei Kindertheater sowie das Malatelier nach Arno Stern. Der Mitgliederbestand betrug 142 Personen. In vielen Sitzungen und Gesprächen hatte der Vorstand ein vielfältiges Programm zusammengestellt und in unermüdlichem Einsatz realisiert. Das Kon-

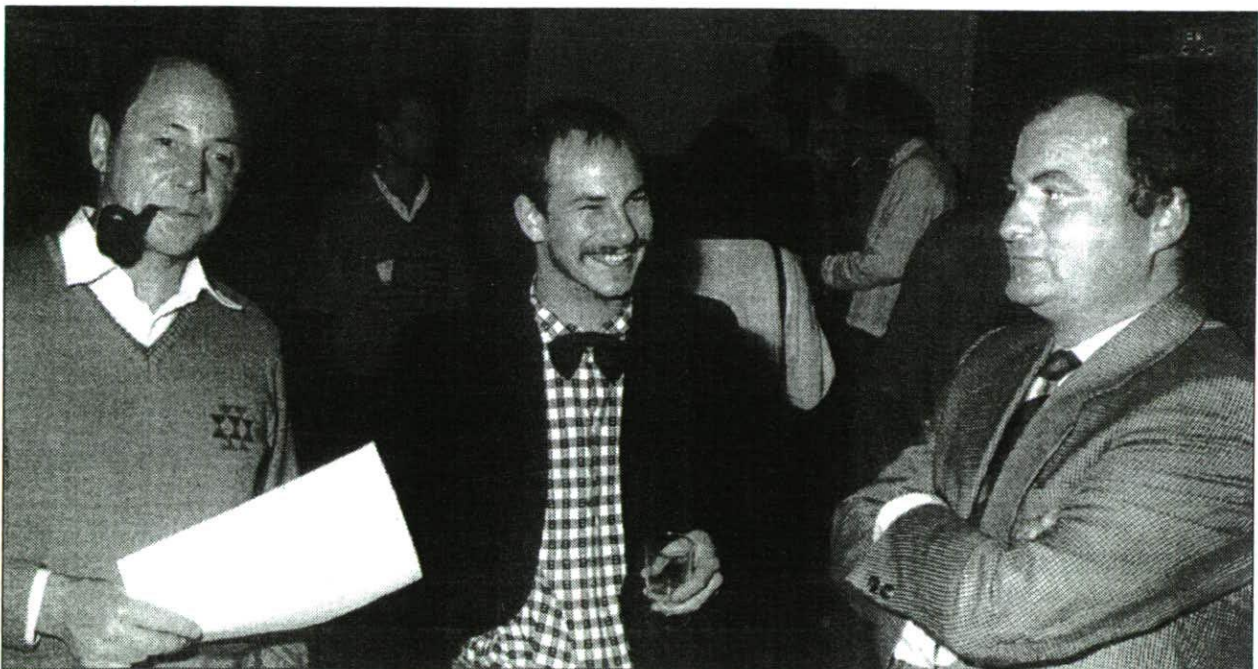
zertprogramm bot einen Querschnitt durch verschiedene Stilrichtungen. Nachfolgend einige Highlights: Ende Januar gastierte das «Space Trio» mit einem der bedeutendsten stilbildenden Pianisten des amerikanischen Jazz, dem siebzehnjährigen Mal Waldron. Im Februar entlockte der Bandoneon-Spieler Marino Rivero aus Uruguay seinem «Zauberkästchen mit Knöpfen» ungeahnte Klänge: Musik aus seinem Heimatland, den Tango und Werke von Astor Piazzolla und J. S. Bach. Im Mai fand das wohl bedeutendste Konzert des Jahres statt: Das «Vincent Herring Quintet» aus Amerika fand auf seiner Europatournee auch den Weg in die Tangente. Brennende Intensität, bemerkenswerte Vitalität, emotionaler Tiefgang, ein eigenständiger Sound, ein breites stilistisches Ausdrucksspektrum – all das sind Stärken des noch jungen Altsaxophonisten Vincent Herring. Das Ausstellungsprogramm wurde im Januar mit der Präsentation des Comics «Die Sennpuppe» von Sabine Bockmühl eröffnet. Mit der Umsetzung eines uralten Mythenstoffes in das moderne Medium des Comic war Sabine Bockmühl eine beachtenswerte künstlerische Arbeit gelungen. Ausserdem waren Arbeiten der folgenden Künstler in der Tangente ausgestellt: Sergej Křvashin, Valeri Stepanov, Arno Oehri, Monika Boldrin, René Düsel, Susanne Kiebler, Imrich Svitana, Bruno Kaufmann.

Positive Jahresrechnung

Die Mitglieder waren erfreut über

die positive Jahresrechnung, trotzdem ist der Verein auf die grosszügige Unterstützung von öffentlichen und privaten Geldgebern angewiesen, um das umfangreiche Aktivitätenprogramm durchführen zu können: Ein musikalischer Höhepunkt ist am 1. März mit dem «Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia Duo» angesagt. Musikliebhaber werden sich den Jazzabend mit «Bassax», Markus Gsell und Roland Christen, beide am Saxophon, am 22. März nicht entgehen lassen.

Am 31. Mai wird das Liechtensteinische Gitarrenquartett in der Tangente seine erste CD präsentieren. Dazwischen gibt es Konzerte mit Häs'sche Weiss und Hiron Goodman. Den Vereinsstatuten getreu werden im Ausstellungsprogramm künstlerische Talente präsentiert. Geplant sind sechs Ausstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus Liechtenstein und den Nachbarländern Schweiz und Österreich: Farbobjekte von Erika Lässer-Rotter aus Graz, Arbeiten auf Leinwand der letzten Schaffensperiode von Arno Oehri, Draht- und Hautobjekte von Barbara Ella Geyer aus Wien, neue Bilder von Werner Marxer, Arbeiten zum Thema Bild, Wort, Schrift von Beatrice Kaufmann und last but not least wird Stefan Gort, Bildhauer aus Vättis/SG, seine neuesten Arbeiten, die er von einem Studienaufenthalt in New York mitbringen wird, in der Tangente erstmals ausstellen.



Unser Archivbild zeigt Toni Hoop, Arno Öhri und alt Regierungschef Hans Brunhart.